

Riskante Überholmanöver

Teufen Am Montag überholte ein Autofahrer zwischen Bühler und Teufen mehrere Fahrzeuge riskant. Der Vorfall ereignete sich gegen 18.30 Uhr. Ein betroffener Autofahrer meldete dies der Stadtpolizei St. Gallen. Die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhodens sucht nun Zeugen. Der Fahrer, etwa 30 Jahre alt, fuhr einen grauen BMW M3 Competition. Trotz Gegenverkehrs überholte er mehrfach und verursachte gefährliche Situationen. Personen, die Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich beim Regionalpolizeiposten Teufen unter 071 353 93 33 zu melden.

Weiter teilt die Ausserrhoder Kantonspolizei mit, dass sich in Trogen am Mittwoch ein Auto überschlug. Die 54-jährige Fahrerin geriet nach einer Rechtskurve auf das Wiesenbord, der Wagen überschlug sich und kam auf den Rädern zum Stillstand. Die Frau blieb unverletzt, das Auto erlitt Totalschaden. Es entstand Flurschaden von mehreren Tausend Franken. (kpar/miz)

Korrekt

So wenige Logiernächte waren es dann doch nicht, wie gestern im Artikel «Aus dem Archiv» stand: Es waren 2024 natürlich nicht 6577 Logiernächten in Ausserrhodens sondern, wie diese Zeitung am 26. Februar bereits schrieb, 119'111. (red)

Appenzellerzeitung

Verleger: Peter Wanner.
 Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Thomas Wegmann.
 Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.
 Nutzemarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Appenzeller Zeitung

Julia Nehmiz (miz, Leiterin), Jesko Calderara (cal, Stv.)
 Ramona Koller (rk), Mea McGhee (mc), Samuel Ryter (sry),
 Astrid Zysset (asz).
 E-Mail: 071 353 96 90,
 E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Noemi Heule (nh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
 Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweizer), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweizer), Patricia Lohr (pl, Sport), Julia Nehmiz (miz, Appenzeller Zeitung), Simon Duddle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Willer Zeitung), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen / Gossau / Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,
 Telefon: 071 272 77 11,
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv./Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Yannick Nock (yno, Stv./Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (bac).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Ausland: Fabian Hock (fho, Ressortleiter), Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin), Kultur: Julia Stephan (jst, Teamleiterin), Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus, Teamleiterin), Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau,
 Telefon: 058 200 58 58, E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.
 Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate-appenzellerzeitung@chmedia.ch.

Auflage und Leserzahlen: Appenzeller Zeitung: Verbreitete Auflage: 7924 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: Verbreitete Auflage: 87'128 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 82'359 Ex. (WEMF 2024). Leser: 238'000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 281'743 Ex. (WEMF 2024). Davon verkaufte Auflage: 260'381 Ex. (WEMF 2024). Grossauflage Appenzeller: 19'525 Ex. (Verlagsangabe).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch.

Ombudsmann: Hans Fahrlander, ombudsstelle@chmedia.ch
 CH Regionalmedien AG, Ombudsstelle, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Mit neuem Präsident und Parade

In Herisau findet das Frühlingserwachen des Gewerbevereins statt. Dieser wird neu von Jürg Mohler präsiert.

Ramona Koller

Seit vergangener Woche sind in Herisau Autos an unüblichen Orten parkiert. Vor Schaufenstern oder neben regulären Parkplätzen sind sie Werbeträger für die Autoshow, die am Wochenende in den Garagen stattfindet. Die Autoshow hat in Herisau Tradition. Vor vier Jahren wurde parallel zum ersten Mal das Frühlingserwachen im Dorfzentrum durchgeführt.

Auf dieses Jahr gibt es einige Änderungen am Anlass. Am Sonntag findet in der Oberdorfstrasse erstmals der Frühlingsmarkt statt. Ab 11.30 Uhr präsentieren die dort ansässigen Gewerbebetriebe ihre Waren nicht nur in den Läden, sondern auch an Ständen vor der Ladentüre. Auch drei nicht an der Oberdorfstrasse ansässige Betriebe, der Schützengarten Getränkemarkt, die Scheiwiler Schlossmetzgerei und das Bikecenter, werden vertreten sein. Die Alte Stuhlfabrik bietet ein kindergerechtes Programm. Ebenfalls für die Kleinsten: eine Hüpfburg von Spar. Musikalisch umrahmt wird der Frühlingsmarkt durch den Musikverein Herisau und die Akustikband The Crown.

Den Auftakt für den Sonntag bildet die Frühlingsparade. Diese findet zum zweiten Mal im Gutenbergzentrum statt. Im vergangenen Jahr nahmen vier Geschäfte daran teil. Dieses Jahr sind es elf. «Die erste Durchführung stiess beim Publikum und bei den Gewerblern auf sehr gutes Feedback», sagt Michi Goldener, Geschäftsführer von Huber Mode in Herisau. Als eines von drei OK-Mitgliedern ist er für die Durchführung des Frühlingserwachens verantwortlich.

Von 11 bis 11.30 Uhr werden auf den beiden Rolltreppen im Gutenbergzentrum Mode, Brillen, Schultheke, Spielsachen, Strickkreationen, Spirituosen, Blumen und mehr gezeigt. Goldener hofft, dass die Leute nach der Parade durch den Frühlings-



Der neu zusammengesetzte Vorstand des Gewerbevereins Herisau: Hampi Hitz, Marc Gossner, Jonas Meier, Jürg Mohler, Monica Rüegg, Saskia Nufer, René Forrer und Markus Tobler.
 Bild: Ramona Koller

markt flanieren und danach die Fachgeschäfte im Dorf besuchen.

Bimmelbahn fährt wieder durchs Dorf

Um Autoshow, Frühlingsparade und Frühlingsmarkt miteinander zu verbinden, fährt in diesem Jahr wieder eine Bimmelbahn durchs Dorf. Vergangenes Jahr wurde auf die Attraktion verzichtet. «Die Bimmelbahn wurde vermisst. Deshalb haben wir sie wieder gebucht», sagt Goldener. Die Bahn fährt das ganze Wochenende. Der Frühlingsmarkt findet nur am Sonntag von 11.30 bis 16 Uhr statt.

Organisiert wird das Frühlingserwachen durch den Gewerbeverein Herisau. Dieser hat seit Mittwochabend einen neuen Präsidenten. Jürg Mohler tritt die Nachfolge von Ralph Nesensohn an, der das Amt seit

2021 innehatte. Mohler ist seit der Neuausrichtung des Gewerbevereins 2013 im Vorstand.

Mohler ist Inhaber der Bürodigital AG an der Kasernenstrasse. Bisher war er im Vereinsvorstand für den Detailhandel zuständig. Als Präsident sei seine Aufgabe nun, den Verein gegen innen und aussen zu präsentieren und den Vorstand zu leiten. «Ich will das Schiff auf Kurs halten. Mit kleinen Anpassungen hier und dort. Ab und an werden wir auch einen Anker werfen und etwas Neues lancieren», sagt Mohler.

Anlässe und auch neue Aktionen seien in der Ausarbeitung. Mohler sieht aber auch Verbesserungspotenzial. Den Sonntagsverkauf vor Weihnachten will er künftig nicht mehr durchführen. Zu gross sei die Konkurrenz aus St. Gallen. Auch auf das Feierabendbier für Ge-

werbetreibende soll künftig verzichtet werden. Das abendliche Pendant zum Gwerblerkafi in der Früh sei nicht genutzt worden.

Mohler sieht im Frühlingserwachen eine Chance für die Zusammenarbeit verschiedener Branchen. «Wir müssen branchenübergreifend denken. Zusammen können wir einiges erreichen», ist sich Mohler sicher. Das Herisauer Gewerbe habe wirklich viel zu bieten, man müsse es nur fördern und noch sichtbar machen. Beispielsweise mit der Aktion Glücksfall Herisau. Mit Bodenmarkierungen und beschrifteten Fenstern soll die Zusammengehörigkeit des Gewerbes gezeigt werden.

Vom 11. bis 13. September findet die Herisauer Gewerbeausstellung Hema statt. Mohler geht davon aus, dass der Rahmen derselbe sein wird wie bei

der letzten Durchführung. Die Planung sei noch nicht weit fortgeschritten. Zuerst konzentriere man sich jetzt auf das Frühlingserwachen. Anschliessend gebe es eine weitere Aktion, die Frühlingsgefühle wecken soll. Was genau, darüber schweigt Jürg Mohler.

Seine Wahl war nicht die einzige Veränderung im Gewerbevereinsvorstand. Reto Baier, Vizepräsident und zuständig für das Autogewerbe, trat ebenfalls zurück. Das Autogewerbe wird neu durch Jonas Meier von der Garage Meier Herisau AG vertreten. Bei den Ressortverantwortlichkeiten gab es weitere Änderungen. Für Events und Projekte ist neu Monika Rüegg, 1A Treuhand GmbH, zuständig. Saskia Nufer, Drogerie Walhalla AG, übernimmt das Ressort Detailhandel. Der Vorstand zählt somit acht Mitglieder.

Ein Jahr im Zeichen von Veränderungen

Die Spitex Appenzellerland trotz dem Fachkräftemangel und erzielt einen Gewinn.

Die Spitex Appenzellerland blickt auf ein Jahr voller Veränderungen zurück. «Als Spitex-Organisation möchten wir nicht stehen bleiben, sondern uns laufend weiterentwickeln», schreibt Geschäftsleiterin Susanne Schäfer im Geschäftsbericht. Eine dieser Veränderungen ist das Angebot «Auch nachts für Sie da», das die Organisation Ende 2023 eingeführt hat. Ein nächtlicher Pflegedienst, der den Kundinnen und Kunden ein erweitertes Betreuungsangebot ermöglicht.

Im Jahr 2024 betreute die Spitex Appenzellerland 797 Kundinnen und Kunden. 58'249 Stunden wurden in den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung geleistet. Besonders

in der psychiatrischen Pflege und in der Pflege von Menschen mit demenziellen Erkrankungen gibt es eine steigende Nach-

frage. Doch während der Bedarf wächst, bleibt die Suche nach qualifiziertem Personal eine grosse Herausforderung. Um



Knapp 800 Kundinnen und Kunden hat die Spitex Appenzellerland im vergangenen Jahr betreut.
 Bild: Ralph Ribli

der Herausforderung entgegenzuwirken, setzt die Spitex verstärkt auf Ausbildungsprogramme und flexible Arbeitsmodelle. «Wir sind froh, dass wir eine tiefe Fluktuation haben und trotz Fachkräftemangel alle offenen Stellen besetzen konnten», sagt Susanne Schäfer. Insgesamt beschäftigt die Spitex Appenzellerland rund 100 Mitarbeitende.

Digitales Kundenportal wird getestet

Mit zunehmender Digitalisierung möchte das Unternehmen Prozesse effizienter gestalten und die Mitarbeitenden so gut wie möglich unterstützen. Neben dem internen Kommunikationsstool, das den Mitarbei-

tenden auch unterwegs Zugriff auf alles wichtige ermöglicht, wird derzeit ein digitales Kundenportal getestet. Dieses soll sowohl den Kundinnen und Kunden, als auch deren Angehörigen zur Verfügung stehen und so die Terminkoordination vereinfachen.

Finanziell konnte die Organisation trotz steigender Betriebskosten positiv abschliessen. Der Ertrag fällt mit gut 6,8 Millionen Franken rund 700'000 Franken höher aus als noch im Vorjahr. Unter dem Strich resultiert ein Gewinn von 257'000 Franken. Dies nach der Zuweisung von Spenden, Legaten und Sponsoring von rund 108'000 Franken in die Fondsrechnung. (pd/maf)